

Institut für Sozialwesen

Master-Studiengang

Diversität – Forschung – Soziale Arbeit

Unser Master Diversität-Forschung-Soziale Arbeit ist zum Wintersemester 19/20 gestartet und nimmt Absolvent*innen des Bachelors Soziale Arbeit und fachlich gleichwertiger Studiengänge auf. So treffen sich Studierende mit verschiedenen Studienerfahrungen und einer ganzen Bandbreite von Wissen.

Der Master ist geeignet für alle, die sich weiter qualifizieren möchten und in kleinen Seminargruppen, im direkten Austausch mit den Kommiliton*innen und Dozent*innen zusammenarbeiten möchten. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis von gesellschaftlicher Vielfalt (Diversität) und sozialer Ungleichheit und dessen Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Kontakt und Beratung:

Dr. Marko Tapio Perels, wissenschaftlicher Koordinator des Masters | ma-soziale-arbeit@uni-kassel.de

Studienbeginn

Sommer- + Wintersemester

Besonderheiten

Gute Englischkenntnisse, die in einem Motivationsschreiben im Umfang von 3-5 Seiten nachgewiesen werden

integriertes Forschungspraktikum

Mitarbeit in einem Forschungsprojekt an einer Universität, Hochschule oder einem Forschungsinstitut im In- oder Ausland

Master–Studiengang

Diversität – Forschung – Soziale Arbeit

Profil des Studiengangs

Gesellschaftliche Diversität ist eine Ausgangsbedingung für die Weiterentwicklung von Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit. Der forschungsorientierte Master bietet Studierenden die Möglichkeit, das komplexe Wechselspiel von Diversität, sozialer Differenzierung und sozialer Ungleichheit aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln analysieren zu lernen. Konkretisiert wird dies anhand exemplarischer Theorie- und Forschungsansätze - beispielsweise der Migrations-, Geschlechter- und Inklusionsforschung oder der Alters-, Gesundheits- und Therapieforschung. Alle Lehrangebote aus diesem Spektrum haben enge Bezüge zu den Forschungsaktivitäten des Instituts für Sozialwesen.

Im empirischen Teil des forschungsorientierten Masterstudiengangs (Forschungswerkstätten, Forschungspraktika) werden Fragestellungen zu gesellschaftlicher Diversität exemplarisch untersucht. Ziel des Masterstudiengangs ist die Vermittlung von interdisziplinärem grundlagentheoretischem Wissen und von methodischen Forschungskompetenzen. Dies geschieht mit systematischem Bezug zu Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Hieraus ergibt sich ein spezifisches Professionsprofil der Sozialen Arbeit im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, sozialer Ungleichheit und Ausgrenzungsrisiken. Gestärkt wird die Soziale Arbeit in ihrer grundständigen Aufgabe, gesellschaftliche Konflikte zu reflektieren und soziale Kohäsionsprozesse voranzubringen. Das Studium ermöglicht ein fortlaufendes Wechselspiel zwischen theoretischen Fragen und forschungspraktischen Aufgabenstellungen. Erarbeitet werden interdisziplinäre Perspektiven auf Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlichen Wandels unter Einbezug international vergleichender Ansätze.

Berufliche Perspektiven

Der Studiengang bildet eine sehr gute Grundlage sowohl für eine Promotion als auch für Leitungspositionen in der Sozialen Arbeit. Das breite Forschungsprofil des Instituts für Sozialwesen erlaubt eine sehr individuelle Auswahl von Forschungspraktika (auch über das Institut und die Universität Kassel hinaus). Auch die empirische Masterarbeit kann in enger Zusammenarbeit mit einem Fachgebiet des Instituts entwickelt und umgesetzt werden. So werden Studierende vom ersten Semester an auf ihrem individuellen Bildungsweg begleitet und in der Entwicklung eines eigenen professionellen wissenschaftlichen Profils gestärkt. Neben einer wissenschaftlichen Karriere sind berufliche Entwicklungsperspektiven beispielsweise Tätigkeiten in Gleichstellungsbüros, in der Antidiskriminierungsarbeit oder als Referent_in in der Bildungsarbeit.

Kontakt und Beratung:

Dr. Marko Tapio Perels, wissenschaftlicher Koordinator des Masters | ma-soziale-arbeit@uni-kassel.de